Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Nickisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
A. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 397

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 10. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

P. C. **Berlin,** 9. Juni. [Fall Kock.] Die Diskussion über die Maßregelung des Pastors Kock hat einen bedeutenden Umfang angenommen. Die christlich-sozialen Blätter sind eifrig für das Recht des freimüthigen Geistlichen eingetreten, was ihnen auch um so weniger schwer fallen konnte, als Pastor Kock ein „stramm-orthodoxer" Theologe ist. Aber auch der „Reichsbote", der sonst „zween Herren dient", nämlich dem orthodoxen Christenthum und dem Junkerthum, sieht sich genöthigt, diesmal gegen die Großgrundbesitzer „Zeugniß abzulegen". Das Blatt druckt aus dem inkriminirten Vortrag die wesentlichen Auslassungen ab und fährt dann fort:

„Ob in der Debatte über den Vortrag Aeußerungen gefallen sind, welche feindliche Stimmungen erzeugten, wissen wir nicht; in dem Vortrag finden wir nichts Anstößiges. In den einzelnen Fällen, die Pastor Kock zur Illustrirung seiner Ausführungen mittheilt, ist auch Niemand genannt; sollten sich einige Gutsbesitzer persönlich getroffen gefühlt haben, so müssen wir sagen: wenn die Herren eine so milde und friedliche Kritik aus dem Munde eines Geistlichen nicht ertragen wollen, dann werden sie freilich schließlich auf die Kritik der Sozialdemokraten hören müssen; denn daß soziale Uebelstände vorhanden sind, das hat selbst Fürst Bismarck anerkannt und hat deshalb die Sozialreform in Angriff genommen und das haben auch die Großindustriellen zugegeben; warum wollen es die Großgrundbesitzer leugnen? Ohne Erkenntniß der Uebelstände ist aber an eine Abwehr der Sozialdemokratie nicht zu denken; denn diese Mißstände sind die Wunden, in welche der sozialistische Bazillus sich festsetzt und wuchert. Wenn die Herren den Geistlichen verwehren wollen, solche Worte in einer geschlossenen konservativen Versammlung zu sagen, dann wird die Folge sein, daß die anständigen, wahrheitsliebenden Geistlichen sich von der konservativen Bewegung ganz zurückziehen. Und was das zumal auf dem Lande zu bedeuten hätte, bedarf keiner Auseinandersetzung. Kein ernster Geistlicher kann sich dazu hergeben, blos den Arbeitern und Armen gegenüber Kritik zu üben und vor den Sünden der Reichen die Augen zu schließen. Da die Herren nicht blos das Konsistorium, sondern auch den König gegen den Pastor Kock angerufen haben, so sind damit auch die anderen Geistlichen provozirt, der Sache näher zu treten, denn was hier Kock passirt ist, kann morgen leicht jedem Andern begegnen, und dann liegt es auch im Interesse der konservativen Partei, aus welcher der Greiffenberger Verein Herrn Kock ausgeschlossen hatte, die Sache zur Sprache zu bringen. Denn wenn um eines solchen Vorfalles willen Jemand aus der konservativen Partei ausgeschlossen würde, wer zumal welcher Geistliche, könnte noch darin bleiben! Wie berichtet wird, wollen dann auch die Geistlichen die Sache im konservativen Provinzialverein, dem sie angehören, zur Sprache bringen.

— Die Berlepschen Pläne zur Organisation des Handwerks haben, wie die „Post" erfährt, insofern eine Modifizirung erfahren, als den einmal bestehenden Innungen größere Fakultäten, namentlich auch in vermögensrechtlicher Hinsicht, eingeräumt werden sollen, als ursprünglich in Aussicht genommen war. — Hierzu schreibt die „Freis. Ztg.": Das heißt also doch offenbar, daß die außerhalb der Innungen stehenden Handwerker noch mehr als bisher den Innungen tributpflichtig gemacht werden sollen.

— 329 Reichstags-Abgeordnete haben sich zur Theilnahme an den Feierlichkeiten bei der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals gemeldet. Das sind, abgesehen von den 46 Sozialdemokraten, den erledigten Mandaten und etwaigen Kranken oder absolut Verhinderten, so ziemlich Alle, da der Reichstag 397 Mitglieder zählt.

* **Neustadt a. d. H.** 7. Juni. [Freisinniger Parteitag.] Die Regierung zu Speier hat die Verbote inbetreff des Parteitages der Freisinnigen Volkspartei aufgehoben. (Bekanntlich hatte das Neustadter Bezirksamt die Theilnahme von Damen an dem Mittagessen, der Reunion und dem Festbankett bei dem bevorstehenden Parteitag der Freisinnigen Volkspartei untersagt, ja sogar den Besuch des Hambacher Schlosses den Damen verboten. — Red.)

Lokales

Posen, 10. Juni.

* **Ein schreckliches Unglück** entstand heute Mittags kurz vor 12 Uhr in der Wallischeistr. Nr. 48. Das Dienstmädchen des Kommissarius Hrn. Kwasniewski goß Petroleum auf offenes Feuer, die Petroleumkanne explodirte, und das umhergeschleuderte brennende Petroleum setzte das Mädchen in Flammen. Der Kommissarius K., welcher auf das Geschrei des Mädchens hinzusprang, vermochte nicht die Flammen sofort zu ersticken und erhielt bei dem Rettungsversuch selbst bedeutendere Brandwunden. Das Mädchen sprang nun zur Thür hinaus und lief die Treppe hinunter, wodurch die Kleider erst vollständig vom Feuer erfaßt wurden. Im Flur herrschte außerdem Zugluft, sodaß das Mädchen von oben bis unten, Augenzeugen sagen, wie ein Bund Stroh brannte. Niemand wagte sich heran. Erst ein aus dem in demselben Hause befindlichen Postbureau heraustretender Postunterbeamter (Stefaniak) sprang hinzu und dämpfte mit einem kurz nachher hinzugekommenen Feuerwehrmanne die Flammen. Der Postunterbeamte erhielt ebenfalls an den Händen eine größere Brandwunde bei der Rettung. Das arme Mädchen war aber schrecklich verbrannt; von oben bis unten ist der Körper furchtbar entstellt. Ein Arzt, Dr. Holzer, war bald zur Stelle und ordnete die sofortige Ueberführung des Mädchens in das städtische Krankenhaus. Es ist wenig Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens vorhanden.

n. **Rothlauf.** Sonnabend Vormittag wurde in dem Schlachthause eines Fleischers auf der Wallischei ein an Rothlauf erkranktes Schwein vorgefunden. Auf Anordnung des Kreis-Thierarztes wurde das Fleisch ausgekocht und darauf das magere Fleisch zum Verkauf freigegeben, während die Speckthelle verbrannt wurden.

n. **Unfug.** Vorgestern Nacht wurden drei junge Leute zur Feststellung ihrer Personalien zur Polizeiwache gebracht. Dieselben waren auf Laternenpfähle in der Ritterstraße geklettert um die Gashähne zuzudrehen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Arbeiter, der seinen Vater mit einem Hammer erschlagen wollte, ein Maurer, wegen Skandalirens, ein Arbeitsbursche wegen Verübung groben Unfugs, ein Schneider wegen Verdachts des Diebstahls, 4 Bettler. — Sistirt wurde ein Drehorgelspieler, welcher sein Gewerbe ohne polizeiliche Genehmigung ausübte. — Gefunden: ein Schlüssel mit Kette, ein Packet mit Wäsche, eine Börse mit Inhalt, ein Wasserschlüssel. — Verloren: ein goldenes Medaillon, ein Ohrring mit weißem Stein, eine Pferdedecke mit rothen Streifen. — Zugeflogen: ein grüner Papagei. — Zugelaufen: ein grauer Mops.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Zabrze,** 6. Juni. [Von einer versuchten Brandstiftung] werden dem „Oberschl. Wandr." geradezu unglaubliche Dinge gemeldet. Der Specereiladen des Kaufmann Edmund Speil liegt in dem Hause von Schüllers Hotel. Der genannte Kaufmann und seine Frau waren am Sonnabend abgereist; auch das Dienstmädchen war fort und Wohnung und Laden waren verschlossen. Gegen 11 Uhr am ersten Feiertag kamen Bewohner des Hauses zurück und bemerkten an der Bretterwand, die die Speilsche Wohnung von dem übrigen Hause trennt, einen penetranten Petroleumgeruch. Da jedoch Alles verschlossen war, versuchte man nicht, einzudringen, bis gegen 12 Uhr abermals Leute an dem Bretterverschlag vorüberkamen und bemerkten, daß aus den Spalten desselben dicker Qualm hervordrang. Jetzt öffnete man nun gewaltsam Wohnung und Laden und fand daselbst eine beispiellose Herrichtung vor. Alles war mit Petroleum getränkt. In die einzelnen Schubläden des Ladenregals war Petroleum gegossen, die Kontobücher lagen aufgeschlagen da, die Blätter waren absichtlich aufgeknittert, damit sie leichter brennten, und trieften von Petroleum. Alle Betten, Matratzen, Wäsche 2c. schwammen in Petroleum. Von den Matratzen aus gingen mit Petroleum getränkte Zuckerschnuren nach dem Keller, wo die Petroleumfässer standen; unter einigen Betten standen sogar Behälter mit Petroleum gefüllt. Als man die Wohnung öffnete, glimmten bereits die Matratzen. Nur einem Ungeschick des Brandstifters ist es zu verdanken, daß hier nicht ein ganz großes Unglück geschehen ist. Derselbe hatte nämlich vergessen, für den nöthigen Luftzug zu sorgen, so daß die Flammen nicht rasch um sich greifen konnten. Hätte er einen Ofen angeheizt und die Ofenthür geöffnet und so Luftzug geschaffen, dann wäre nichts mehr zu halten gewesen. So gelang es aber durch rasches Handeln die schwebende furchtbare Gefahr zu beseitigen. Der Kaufmann Speil wurde verhaftet, ebenso das Dienstmädchen. Der Verdacht der Mitwissenschaft hat sich dadurch auf das Letztere gelenkt, weil sie fast genau dieselben Entschuldigungsgründe bei ihrer Festnahme gebrauchte wie ihr Herr.

* **Leobschütz,** 6. Juni. [Unfall.] Der Kommandeur des Husaren-Regiments von Goetzen, Oberst von Ziegler und Klipphausen, ist mit seinem Pferde beim Exerziren auf dem Schlegenberger Platze gestürzt und hat hierbei einen Rippenbruch erlitten. Er ritt zwar noch nach Hause, mußte aber bald das Bett aufsuchen und wird, wie die „Leobsch. Ztg." erfährt, nach ärztlichem Gutachten mehrere Wochen lang dienstunfähig sein.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Noffke, Haase, Wegener, Schneider, Neumann, Schwechten, Jacob, Liebner, Bermann, Preuß, Fröhlich, Kubatzki, Fittichauer u. Makat a. Berlin, Silbersiedter a. Gierskorn, Littmann a. Saargemünd, Borchard a. Plauen i. Vgtl., Pollak a. Vag-Ujhely i. Oberungarn u. Kurzig a. Grünberg, die Gutsbesitzer Usch a. Neuheim u. v. Tyszka u. Frau a. Domachowo, Techniker Zubeil a. Leipzig, Rittergutsbesitzer Hildebrandt a. Maldeuten i. Ostpr., Versicher.-Inspektor Bloche a. Unruhstadt, Oberamtmann Fuß a. Bolewitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Frau Fehlan m. Tochter a. Kazmierz u. Veit a. Herrnwiese, Hauptmann Hoffmann a. Glogau, Oek.-Rath Dr. Hartmann, Ingenieur Braß, Fabrikant Baruch u. Rechtsanw. Sluzewski a. Berlin, Kgl. Domainenpächter Hoberg a. Stramin, Gerichtsassessor Kosterlitz a. Breslau, Dr. Kohen a. Berlin, Fräul. Ulich a. Breslau, die Kaufleute Lemke und Priester a. Berlin, Schwitulla m. Familie a. Thorn, Beyer a. Oschersleben, Eichstädt a. Berlin, Lion a. Hamburg, Ebstein a. Breslau, Stein mit Frau a. Thorn.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Ingenieure Brandowski a. Züllichau und Sternberg a. Breslau, Arzt Dr. Leciejewski a. Gołuchowo, Frau Dorendo mit Tochter und Kaufmann Bielecki aus Warschau, Fabrikbesitzer Zierz aus Floste, Beamter Kempf a. Pelplin, die Kaufleute Sternfel a. Berlin und Bielinski a. Bochum.

C. Katt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Wächrer a. Leipzig, Jordan a. Schildberg, Alexy a. Insterburg, Richter a. Rakel, Schröder u. Lehmann a. Berlin, Administrator Witte a. Brittisch, Ziegeleiverwalter Schröder mit Frau a. Sobotka, Direktor Sawade a. Littichau, Ober-Inspektor Laurösch a. Budki, Maschinenfabrikant Quade a. Guben, Postmeister Mäder aus Schmiegel, Landwirth Gnoth a. Wysoka, die Kaufleute Mäder aus Lodz, Förster a. Wreschen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute v. d. Smissen aus Steglitz, Sauer, Wilhelm, Lehmann u. Heimann aus Berlin, Bachmann a. Halle, Chaffak a. Erfurt, Hoffmann u. Mosél aus Wien, Meyersohn a. Düsseldorf, Müller, Kornicker u. Schultz aus Breslau, Freidelberg a. Elberfeld, Kiotschek aus Striegau und Thönert a. Stettin, Brauereibesitzer Friedrich a. Pyritz, Versicherungs-Inspektor Collas aus Elberfeld.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Gübler a. Frankfurt, Bartenstein a. Breslau, Fabian a. Magdeburg, Rosenblatt, Weinstock, Rosenblum u. Clavier a. Berlin, Assessor Dr. Bloch aus Kosten, Versicher.-Inspektor Hahn a. Magdeburg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Erman aus Kreuznach, v. Prabucki a. Ebing, Cohn a. Crone a. Br., Sokolowski aus Wreschen, Adler a. Jarotschin, Liebenthal a. Berlin, Broh aus Exin, Harris a. Briesen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 10. Juni.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 6,25 M., Weizen bis 8 M., Gerste 5,25—5,50 M., Hafer 6,50 M., blaue Lupinen 3,10 M., gelbe Lupinen 4,00—4,25 M. Anderes Getreide war nicht am Markt. Heu und Stroh knapp. Der Ztr. Heu 2,25—2,50 M., 1 Bund Heu 40—50 Pf., das Schock Stroh 20—21 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf. 1 Bund grüner Klee 15—20 Pf., 1 Bund Luzerne 15—20 Pf. Kartoffeln wenig, der Zentner 1,40—1,50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 105 Fettschweine. Hammel, Rinder, Ferkel und Jungschweine waren nicht aufgetrieben. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 27—30 Mark höchstens. Ausdrücklich muß hierbei bemerkt werden, daß sich die Durchschnittspreise von Freitag, den 7. Juni, zwischen 28 und 30 Mark pro Zentner lebend bewegten. Kälber 21 Stück, das Pfund lebend Gewicht zwischen 35—40 Pf. Der Markt war stark besucht. Das Geschäft in Fettschweinen lebhaft. — Alter Markt. Angebot stark. Geflügel im Ueberfluß. 1 Paar junge Enten 2,50—3,50 M., 1 junge Gans 2,75—3,50 M., 1 alte schwere gestopfte sehr fette Gans 9—10 M., 1 Paar junge Hühner 1—1,20 M., 1 Paar alte schwere fette Hühner 3—3,50—4 Mark, 1 Paar junge Tauben 1—1,20 M., 1 Paar alte Flugtauben (Feldtauben) 1—1,20 M., 1 Paar Perlhühner 3—3,25 M. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 1 Pfund neue Kartoffeln 18—20 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—20 Pf., 5 bis 6 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5 Pf., Porree 5 Pf., Salat 5—6 Köpfe 10 Pf., 1 Bund Karotten 10 Pf., ein Körbchen Spinat 5—10 Pf., Sauerampfer 5 Pf., 1 Pfd. Spargel 60—70 Pf., 2—3 Wurzeln Sellerie 10 Pf., 2—3 Bund Petersilie 10 Pf., 1 Pfd. trockene Zwiebeln 8 Pf., 1 Bund Meerrettig 5 Pf., 1 große Wrucke 5 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 15—20 Pf., 1 Pfund Stachelbeeren 20 Pf., 1 Pfund Kirschen 30—40 Pf., 1 Pfd. große Gartenerdbeeren 1 M., 1 Pfd. kleine Gartenerdbeeren 80 Pf., ein Pfund Walderdbeeren 80 Pf. Pilze sehr wenig, Steinpilze auf eine Untertasse (einige Stück) 75 Pf. Die Mandel Eier 50 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfund Hechte 65—70—80 Pf., 1 Pfund Schlete 70—80 Pf., 1 Pfd. Quappen 50—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 50—60 Pf., 1 Pfd. Weiß-Weißfische 50 Pf., 1 Häufchen verschiedene kleine abgestorbene Fische 30—35—40 Pf. Krebse sehr wenig. Die Mandel kleiner Krebse 50 Pf., die Mandel große Krebse bis 1,50 M., je nach der Größe. Geschäft etwas zu still. Fleisch viel. 1 Pfd. Schweinefleisch (vom Bauch) 50 Pf., Karbonnade, Kammstück 65—75 Pf., Kalbfleisch 50 bis 75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—65—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40 bis 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 60—70 Pf., roher Speck 55—60 Pf., Schmeer 50—60 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 4,30—4,60 M., Weizenkleie 3,80—4 M., Weizenschaalen 4,10—4,25 M., Futtermehl 4,10 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,25—5,75 M., Dotterkuchen 4,20—4,70 M. Palmkuchen 5,25—5,75 M., Hanfkuchen 4,50—4,70 M.

Wollmärkte.

w. **Breslau,** 10. Juni, 10¾ Uhr Vorm. [Orig.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Der Verlauf des Marktes ist rege bei weiter gebesserten Preisen, ⅞ der Zufuhr ist bereits verkauft. In der Hauptsache ist der Markt als beendet zu betrachten. Die Totalzufuhr auf offenem Markt betrug kaum 3000 Zentner gegen 4500 Zentner im Vorjahr. Das Lagergeschäft beginnt recht lebhaft.

Handel und Verkehr.

** **Danzig,** 9. Juni. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Mai 1895 nach provisorischer Feststellung 179 000 M. gegen 158 600 M. nach provisorischer Feststellung im Mai 1894, mithin mehr 20 400 M.

W. **Petersburg,** 10. Juni. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Das Finanzministerium bearbeitet gegenwärtig eine Reihe von Maßregeln zur Förderung der Eisenproduktion. Unter anderem wird die Einführung eines hohen Eingangszolles auf ausländisches Eisen projektirt. Eine aus Vertretern verschiedener Ministerien bestehende Spezialkommission wird sich mit der Angelegenheit noch näher befassen.

W. **Kiew,** 10. Juni. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Eine Aktiengesellschaft mit 10 Millionen Rubel Grundkapital ist hier in Bildung begriffen. Dieselbe bezweckt den Bau einer Lokomotivenfabrik. An der Spitze der Unternehmens stehen einige hiesige Finanziers, eine Petersburger Bank, eine Berliner Firma und eine Handelsfirma in Basel.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei schwacher Zufuhr flottes Geschäft, Schweinefleisch zu erhöhten Preisen geräumt. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in Geflügel reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr nicht genügend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Butter flau, Preise niedriger, Käse unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft in Gurken und Blumenkohl etwas lebhafter, Spinat, Pfefferlinge, grüne Bohnen, Kirschen, Erdbeeren billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—63, IIa 50—54, IIIa 44—48, IVa 38—42, dänisches Ia 43—55, Kalbfleisch Ia 52—67, IIa 35—50 M., Hammelfleisch Ia 52—56 IIa 47—50, Schweinefleisch 42—52 M. Dänen 36—42 Mark, Bakonier 38—41 Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,70—0 85 M., do. IIa 0,50—0,65 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,51,—0,57 M., Damwild — M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück —,— M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 70—84 Mark, do. große 40 M., Zander 79—80 M., Barsche 66 M., Karpfen große —,— M., do. mittelgroße 90 Mark, do. kleine — M. Schleie 60—72 M., Bleie kleine 20—22 M., bunte Fische 51—55 M., Aale, große, 100 M., do. mittel 100 M., do. kleine 50—73 M., Plötzen 30—36 Mark, Karauschen 49—63 M. Rodbow 40 M., Wels — M., Naape 24—35 M., Aland 51—52 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 78—83 M., IIa do. 70—75 M., geringere Hofbutter 65—68 M., Landbutter 65—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,00—2,20 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,50 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,50—4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9—10 M., Vorree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6—14 M., Salat, p. Schock 0,75—1,00 M.

Bromberg, 8 Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142—158 Mark, feinste über Notiz nach Qualität 2—5 Mark höher. Roggen je nach Qualität 116 128 Mark, feinster über Notiz 1—3 Mark höher. Gerste nach Qualität 90—106 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 Mark, Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

Breslau, 8 Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,50 G., Okt. 47,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 8. Juni. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 18 Gr. R. Barometer 767 Mm. Wind: O.

Weizen rühig, per 1000 Kilogramm loko 154 bis 160 M., per Juni und per Juni-Juli 157,00 M. nom., per September-Oktober 160,0 M. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 130—134 M., per Juni und per Juni-Juli 133,00 M. bez., per September-Oktober 137 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 120—124 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 38,40 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts — Regurungspreise: Weizen 157,00 M., Roggen 133,00 M.

Landmarkt. Weizen 156—160 M., Roggen 136—138 M., Gerste 110—114 M., Hafer 124—128 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

Petroleum loko 11,30 M. verz. per Kasse mit ½ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 8. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,95 Mark, per Juli 2,95 M., per August 2,97½ M., per Septbr. 3,00 M., per Oktober 3,00 M., per November 3,00 M., per Dezbr. 3,00 M., per Januar 3,02½ M., per Februar 3,05 M., per März 3,07½ M., per April 3,07½ M., per Mai 3,07½ M. — Umsatz 60 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im Mai 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celsius Grad.
8. Nachm. 2	756,5	O leicht	wolkig	+21,6
8. Abends 9	755,3	Windstille	bedeckt	+18,2
9. Morgs. 7	755,2	NW leicht	wolkenlos	+20,2
9. Nachm. 2	753,7	W leicht	heiter	+24,2
9. Abends 9	753,5	W l. Zug	heiter	+21,1
10. Morgs. 7	753,2	O leicht	heiter	+19,8

Am 8. Juni Wärme-Maximum + 22,6° Cels.
Am 8. = Wärme-Minimum + 10,5° =
Am 9. = Wärme-Maximum + 25,5° =
Am 9. = Wärme-Minimum + 11,6°

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 7. Juni bis 8. Juni, Mittags 12 Uhr.

Gust. Hoppe I. 21675, k. Bretter, Bromberg-Berlin, F. Reincet VIII. 1219, Güter, Stettin-Bromberg, M. Radtke XII. 875, Feldsteine, Niedola-Fordon, Karl Dilge XIV. 44, Feldsteine, Fuchsschwanz-Bromberg, Adr. Runge I. 22540, leer, Berlin-Schultz, E. Witzke I. 22128, leer, Berlin-Bromberg, Herm. Haase IX. 4253, leer, Bromberg-11. Schleuse, W. Tieck I. 21353, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Von der Oberbrahe:

Tour Nr. 22 G. Pinnau-Cierplewo für H. Stolp-Driesen. mit 40¾ Schleusungen abgeschleust.

Vom Hafen Brahemünde.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 26 Mirus u. Peter-Klein-Bartelsee für Mirus u. Peter-Klein-Bartelsee.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 10. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	11,10
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	10,40—10,55
" 88 " neues	—,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,20—7,90

Tendenz: Schwach.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—

Tendenz: Geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	9,90 bez. u. Br.	
dto.	"	per Juli	9,90 bez. 9,97½ Br.
dto.	"	per August	10,07½ bez. 10,10 Br.
dto.	"	per Sept.	10,20½ bez. u. Br.

Tendenz: Flau.

Breslau, 10. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,80 M., Juni 70er 37,90 M. Tendenz: billiger.

Telegraphische Nachrichten.

Straßburg i. Els., 9. Juni. Heute Mittag fand vor dem kaiserlichen Palast die Weihe der von dem Kaiser dem hiesigen Kriegerverein verliehenen Fahne statt. Viele höhere Offiziere und Beamte wohnten der Feier bei. 82 auswärtige Kriegervereine in Stärke von 3000 Mann waren aus den Reichslanden, der Pfalz, Baden, Württemberg, Preußen und Hessen erschienen. Nach dem Weiheakt erfolgte die Ueberreichung der von der Kaiserin und der Kaiserin Friedrich, dem Prinzregenten von Bayern, den Königen von Sachsen und von Württemberg, den Großherzögen von Weimar, von Baden, von Hessen und von Oldenburg, sowie den Herzögen von Meiningen und von Altenburg gespendeten Fahnenbänder. Nach der Feier zogen die Vereine durch die Stadt an dem Palais des Statthalters vorüber, wo der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg auf der Terrasse stand.

Weimar, 8. Juni. In der zahlreich besuchten Versammlung der Goethe-Gesellschaft, der auch der Großherzog und die Großherzogin beiwohnten, erstattete Ruland den Jahresbericht. Sodann hielt Friedrich Spielhagen einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über epische Dichtkunst und Goethe. Professor Suphan machte Mittheilung von der Auffindung des für Annette Tschönkopf bestimmten Büchleins mit gedichteten Erzählungen Goethes aus der Zeit seines Leipziger Aufenthalts. Der Neubau des Goethe-Archivs wird im nächsten Jahre vollendet werden.

Wyk, 8. Juni. Das hier beheimathete Schiff „Martha", am 10 Mai von Warkworth mit Kohlen abgegangen, ist seit längerer Zeit überfällig. Es liegt die Möglichkeit vor, daß das Schiff mit seiner Besatzung in den Stürmen vom 15. und 16. Mai untergegangen ist.

Wien, 9. Juni. Gestern stieß in der Bellariastraße ein Serpollet-Dampfwagen mit einem Tramwaywagen zusammen, wobei 5 Personen durch Herabspringen von dem letzteren leicht verletzt wurden. Getödtet wurde niemand.

Triest, 10. Juni. Heute Morgen 3 Uhr fand ein leichtes Erdbeben statt.

Laibach, 10. Juni. 8,35 Uhr früh wurde ein stärkerer vier Sekunden anhaltender Erdstoß mit zitternder Bewegung verspürt. Es herrscht allgemeine Panik. Die Bevölkerung verließ die Häuser. Die Fabrikarbeiter stellten die Arbeit ein. Der Schulunterricht wurde unterbrochen. Leichte Beschädigungen sind an verschiedenen Gebäuden vorgekommen. Der Erdstoß wurde gleichzeitig in Stein verspürt.

Gradisca, 10. Juni. Gegen 3 Uhr Morgens erfolgte ein ziemlich heftiger eine Sekunde lang anhaltender Erdstoß.

Paris, 9. Juni. Der Abgeordnete Raiberti hat einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach die Regierung berechtigt sein soll, eventuell die in fremden Sprachen in Frankreich erscheinenden Zeitungen zu unterdrücken.

London, 10. Juni. Gladstone's Füße waren heute etwas stärker angeschwollen und die Körpertemperatur war etwas höher. Die Aerzte gestatten Gladstone, das Zimmer zu verlassen. Man erwartet, daß er im Stande sein wird, Dienstag nach Tilburg abzureisen, wo er sich an Bord des Dampfers „Tantalon Castle" nach Kiel begeben wird.

Kopenhagen, 8. Juni. Der ehemalige Stiftsamtmann Dr. Theodor Regenburg, welcher in den Jahren 1851 bis 1864 in leitenden Stellungen im Ministerium für das Herzogthum Schleswig großen Einfluß auf das damalige Kultus- und Schulwesen in Schleswig ausübte, ist hier 80 Jahre alt gestorben.

Newyork, 10. Juni. Der hier weilende Herausgeber einer kubanischen Zeitung theilt mit, daß die von Key West abgegangenen Freibeuter in Kuba ein Expeditionskorps von 280 Mann landeten.

Wien, 10. Juni. Der Nuntius Agliardi ist von hier nach Karlsbad abgereist.

Der Polenklub hat beschlossen, für den Posten des Budgets, welcher für das Gymnasium in Tilsit ausgeworfen worden ist, zu stimmen. Sollte jedoch zwischen den betheiligten Parteien ein Uebereinkommen zu Stande kommen und die Regierung demselben zustimmen, so habe der Polenklub keinen Grund, diesem Uebereinkommen entgegen zu treten. Des Weiteren beschloß der Polenklub, daß die polnischen Mitglieder des Wahlreform-Ausschusses für das Eingehen in die Spezialdebatte und den Antrag des Subkomitees zu stimmen haben. Der Polenklub bekennt jedoch die Nothwendigkeit der Einführung gewisser Abänderungen des Antrages an, in erster Linie die Beseitigung der mit der autonomen Beständigkeit der einzelnen Länder nicht übereinstimmenden Bestimmungen.

Wien, 10. Juni. Nach Meldungen der Blätter aus Budapest sind bei dem Feuer in der Gemeinde Mereng im Ganzen 320 Häuser eingeäschert worden.

Wiener Neustadt, 10. Juni. Bei den am 5. und 6. cr. über die Gemeinden Schwarzenbach, Schlatten und Hochwolkersdorf niedergegangenen Wolkenbrüchen lassen sich die angerichteten Verwüstungen jetzt einigermaßen überblicken. Es wurden Häuser, Straßen und Brücken weggerissen. In Schwarzenbach sind 16 Häuser zerstört, 12 Menschen sind ums Leben gekommen. Viel Vieh ging verloren. Felder und Wiesen sind durch Schlamm und Geröll auf Jahre hinaus verdorben. Die ohnedies armen Gebirgsgegenden sind in schwere Nothlage gerathen. Der Schaden in Schwarzenbach wird auf 150 000, in Hochwolkersdorf auf 80 000 und in Schlatten auf 90 000 Gulden geschätzt. Militär ist zur Hilfeleistung entsandt. Eine Aktion wegen Steuernachlasses und Veranstaltung einer öffentlichen Sammlung wurde eingeleitet.

Budapest, 10. Juni. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Der Streik der Briefträger ist beendet und zwar dadurch, daß den zurückkehrenden Straflosigkeit zugesichert wurde und die Regierung versprach, die Beschwerdeschrift einer Prüfung zu unterziehen.

Rimini, 10. Juni. Der Deputirte Ferrari ist heute früh an den bei dem Attentat in der Nacht zum 4. cr. erlittenen Verletzungen gestorben.

London, 10. Juni. Die „Daily News" erhalten von ihrem Korrespondenten aus Musch über Kars eine Depesche, wonach die Verhandlungen der Untersuchungskommission am 31. Mai geschlossen wurden. Die europäischen Delegirten seien schließlich genöthigt gewesen, den türkischen Kommissaren zu erklären, daß sie nichts mehr mit ihnen zu thun haben könnten. Der Bericht der türkischen Kommission sei lediglich ein Gewebe von Entstellungen; sie hätten offene Unehrlichkeit zur Schau getragen und Bestechung und Einschüchterung ausgeübt. Ihr Vorgehen sei durch die höchste Stelle in Konstantinopel unterstützt und gut geheißen.

Börse zu Posen.

Posen, 10. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 56,80, (70er) 37,—.

Posen, 10. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. L. o. F. (50er) 56,80, (70er) 37,—.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 10. Juni 1895

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
	pro 100 Kilo.		
Weizen	16 M. — Pf.	15 M. 40 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen	12 = 50 =	12 = 30 =	— = — =
Gerste	12 = — =	10 = 50 =	9 = 50 =
Hafer	12 = 20 =	11 = 70 =	11 = — =

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. Juni 1895.

Gegenstand.			gute Ware M.	Pf.	mittlere Ware M.	Pf.	geringere Ware M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	16	—	15	40	15	—	15	30
	niedrigster		15	80	15	20	14	40		
Roggen	höchster		12	50	12	20	11	90	12	13
	niedrigster		12	40	12	—	11	80		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		12	40	12	—	11	60	11	83
	niedrigster		12	20	11	80	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittl. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittl. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		4	50	4	—	4	25	Schweine-							
Krumm-		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		5	40	4	50	4	95	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	—	1	80	1	90
Kartoffeln		3	60	3	—	3	30	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		2	—	1	90	1	95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

	N.v. 8.			N.v. 8
Weizen ruhig			**Spiritus** schwach	
do. Juni	158 —	157 75	70er loko ohne Faß	39 20 38 80
do. Sept.	161 —	161 25	70er Juni	42 70 42 70
			70er Juli	43 — 43 —
Roggen flauer			70er August	43 30 43 30
do. Juni	133 75	134 —	70er Sept.	43 60 43 60
do. Sept.	139 25	139 75	70er Octb	43 30 43 30
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	— — 58 60
do. Juni	46 30	46 2(	**Hafer**	
do. Okt.	46 30	46 3	do. Septbr.	127 — 126 75

Kündigung in **Roggen** 700 Wpl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30,000 Ltr. (50er) —— Ltr.

Berlin, 10. Juni. **Schlußkurse.** N.v. 8.

Weizen pr. Juni	158 —	157 50
do. pr. Sept.	161 25	161 —
Roggen pr. Juni	134 —	134 25
do. pr. Sept.	139 25	139 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) N.v. 8.

do. 70er loko ohne Faß.	39 20	38 80
do. 70er Juni	43 80	42 70
do. 70er Juli	43 —	43 10
do. 70er August	43 30	43 40
do. 70er Septbr.	43 60	43 70
do. 70er Octbr.	43 30	43 40
do. 50er loko o. F.	— —	58 60

	N.v 8			N.v 8
Dt. 3%Reichs-Anl.	99 —	88 75	Russ. Banknoten	220 20 220 25
Pr. 4% Kons. Anl.	106 10	106 20	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 30 103 40
do. 3½% "	104 80	104 90	Ungar. 4% Goldr.	103 50 103 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102 30	102 40	do. 4% Kronenr	99 — 99 —
do. 3½% do.	100 90	100 80	Oestrr. Kred.-Akt.	253 — 252 70
do. 4% Rentenb.	105 30	105 4(	Lombarden	48 10 47 40
do. 3½% do.	101 70	101 60	Disk.-Kommandit ultimo	221 50 221 50
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 80		
Neue Pos. Stadtanl.	102 10	102 10	**Fondsstimmung**	
Oesterr. Banknoten	168 50	168 60	schwach	
do Silberrente	100 70	100 6(		

Ostpr. Südb. E. S. A	100 40	99 75	Schwarzkopf	272 — 270 —
Mainz Ludwighf. dt.	119 7(	119 80	Dortm. St.-Pr. La.	70 60 71 25
Marienb. Mlaw. do	90 25	89 5(	Gelsenkirch. Kohlen	169 75 169 50
Lux. Prinz Henry	87 —	86 25	Inowrazl. Steinsalz	55 — 55 —
Poln. 4½% Pdbrf.	68 75	68 60	Chem. Fabrik Milch	145 50 148 50
Griech. 4% Goldr.	30 20	33 —	Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 75 88 —
Italien. 4% Rente.	88 60	88 60	Hugger Aktien	140 75 140 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 50	54 40	Ultimo:	
Mexikaner A. 1890.	89 —	88 90	Jt. Mittelm. E. St. A.	94 25 94 —
Russ. 4% Staatsr.	68 25	68 10	Schweizer Centr.	141 25 140 6(
Rum. 4% Anl. 1890	89 70	89 5(	Warschauer Wiener	289 25 29(—
Serb. Rente 1885.	71 8(	71 70	Berl. Handelsgesell.	160 25 259 50
Türken-Loose	149 80	150 50	Deutsche Bank Aktien	196 75 196 10
Disk.-Kommandit	221 25	220 10	Königs- und Laurah.	135 — 136 60
Pos. Prov. A. B	108 80	107 80	Bochumer Gußstahl	156 40 156 40
Pos. Spritfabrik	169 10	163 25		

Nachbörse: Kredit 253 —, Diskonto-Kommandit 220 75 Russ. Noten 220 25, Pos. 4% Pfandbr. 102 30 G. 3½% Pfandbr 100 90 bez u. G

Stettin, 10. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	N.v. 8.			N.v. 8.
Weizen still			**Spiritus** ruhig	
do. Juni-Juli	157 50	157 —	70er loko	38 20 38 40
do. Sept.-Okt.	160 50	160 —	**Petroleum***)	
Roggen matter			do. per loko	11 30 11 30
do. Juni-Juli	132 50	133 —		
do. Sept.-Okt.	137 —	137 —		
Rüböl matt				
do. Juni	45 20	45 50		
do. Sept.-Okt.	46 —	46 —		

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ½ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am 8 Juni	Mittags	0,48	Meter
"	" 9. "	Morgens	0,48	"
"	" 10. "	Morgens	0,44	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.